

aus Gründen der Kalkulation stets in Partien zu je drei Einrichtungen hinausgegeben. Der Preisträger ist auch verhalten, Bestellungen auf die Einrichtung je eines einzelnen Raumes entgegenzunehmen, und berechtigt, in diesem Falle einen Zuschlag bis zu 20 Prozent zu dem für diesen Raum angegebenen Preise eintreten zu lassen.

Dem Preisgerichte, welches am 9. dieses Monats getagt hat, gehörten folgende Herren an: Herrenhausmitglied Willy Ginzkey (Vorsitzender), Beamter A. Heim, Professor Josef Hoffmann, Sektionschef Dr. Adolf Müller, Professor Otto Prutscher, Direktor Alfred Roller, Hoftischler Franz Schönthaler, kaiserlicher Rat M. Spiegel, Werkmeister Dominik



Konkurrenz zur Erlangung von Einrichtungen für Kleinbeamten- und Arbeiterwohnungen. Wohnungstyp II.
Dritter Preis: Genossenschaftliches Möbelhaus von Wiener Tischlermeistern

Stork, Vorsteher der Tischlergenossenschaft Franz Wanderer und Direktor Dr. E. Leisching. Die Juroren Exzellenz Markgraf Pallavicini und Handelskammerpräsident Paul von Schoeller waren am Erscheinen verhindert. Es wurden in jeder der zwei Gruppen ein erster (2500, beziehungsweise 1500 Kronen), ein zweiter (1500, beziehungsweise 1000 Kronen) und ein dritter Preis (800, beziehungsweise 500 Kronen) verliehen, und zwar erhielt in der Gruppe der Wohnungstyp I den ersten Preis der Tischler Adolf Jiretz, Wien, III., Apostelgasse Nr. 20 (Entwurf von dem Schüler der Kunstgewerbeschule Ferdinand Steiner), den zweiten Preis der Tapezierer und Dekorateur Paul Donath, Wien, III., Ungargasse Nr. 58 (Entwurf von dem Architekten Hans Hloucal), den dritten Preis der Tischler Franz Wytrlik, Wien, VI., Mollardgasse Nr. 8; in der Gruppe der Wohnungstyp II den ersten Preis der Tischler Lorenz Bogataj, Wien, XVI., Menzelgasse Nr. 19, den zweiten Preis der Tapezierer und